

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 2.

14. Januar 1841.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim: Die Orts-Vorsteher werden erinnert, sofort die Berichte in Betreff der Visitation der Branntweinkühlröhren einzusenden. Den 8. Januar 1841.

Königliches Oberamt v. Kirn.

Welzheim. [Aufforderung.]

Der wegen mehrer wiederholter Diebstähle in Haft und Unterführung befindliche Soldat Johannes Hägele von Ebersberg, hiesigen Oberamts besaß unter Anderem einen von ihm vermuthlich irgendwo abgezogenen Schlüssel; es wird nun der unbekannte Eigenthümer desselben, sowie wer sonst etwa noch von Hägele bestohlen worden sein sollte, zur schleunigen Anzeige von diesen Entwendungen, namentlich von Vicualien-Diebstählen aus Kellern hiemit aufgefordert.

Den 4. Januar 1841.

Königl. Oberamts-Gericht,
v. Kellenbach, Act.

Welzheim. Ueber das Vermögen des Johann Georg Hof, Bauers in Plüderhausen, ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 15. Febr. 1841

bestimmt.]

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Plüderhausen persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu er-

scheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Zustand unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liquidiren; und die Documente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidationshandlung durch Präklusiv-Beschreib von der Masse ausgeschlossen.

So beschloffen. Den 5. Janr. 1841.

K. Oberamts-Gericht,
Kulmbach.

Alsbach. [Bau-Aktord.]

Mit dem Beginnen des Frühjahrs beabsichtigt man an dem gutherrschastlichen Hofenwirthschafts-Gebäude hier eine Hauptreparation vorzunehmen; namentlich im untern Stock einen neuen Wirthschafts-Gelass einzurichten. Hierüber beträgt der Ueberschlag incl. Materialien für die Arbeiten:

der Maurer 365 fl. 7 fr.
des Gipser 118 fl. 31 fr.

Unfalls, abzu-
ten Willen a-
med zum Nachfolger. Dasselbe geschah, be-
sah er einem seiner jüngsten Pagen ihm in den Gol-
phur zu folgen. Sobald sie eingetreten waren, be-
gehrte er seine Pistolen und befahl dem Knaben, so
wie das erste versage, ihm auf der Stelle das zwei-
te, wenn ihm anders sein Leben lieb sei, zu reichen.
Hamet tödtete sich durch den ersten Schuß, ohne daß
sein adoptirter Sohn, Bei-Abdallah, welcher herein-
trat, noch der Pagen es verhindern konnte.
Dieses historische wahre Ereigniß malt uns den heftigen
und leidenschaftlichen Charakter des Orientalen
mit kräftigen Zügen; eine zügellose und wilde Be-
gierde, welche keinen Widerstand dort leidet, erzeugte
zwei Selbstmorde! —

Anekdoten.

Bei nächstlich voll besetzter Bierstube einer
oberschwäbischen Stadt sah der Wirth das Wan-
derbuch eines Reisenden durch, der sich schon zur
Ruhe gelegt hatte. Er theilte dessen Namen u.
Heimathort einem Gast mit, der mit bedenklicher
Miene seinem fragenden Nachbar die Antwort
gab: «Es ist ein Anwerber.» Ein Werber, ein
französischer Werber! hörte man an allen Tischen
ausrufen. Groß war die Aufregung der Gäste.
Kaum war es Tag, so eilte einer derselben, ein
junger Mann, diese Nachricht seiner Schwester
mitzutheilen, die nicht säumte, dieselbe brüchwarm
ihrem Dienstherrn zu hinterbringen, und dieser
zeigte es augenblicklich der Ortspolizei-Behörde in
einem Billet an. — Die alsbaldigen Nachforschun-
gen ergaben aber zur allgemeinen Beruhigung,
daß der Fremde nur ein Handwerksbursch aus
Antwerpen war! —

Trivolin ritt ein schönes spanisches Pferd,
ließ sich aber vom Schlaf überwältigen, stieg vom
Pferde ab, und warf sich neben einem Baume hin,
wo er einschlieft. Vorher aber hatte er doch
die Vorsicht gebraucht, daß er sich den Zaum um
den Arm fest gemacht hatte. Räuber, welche ihn
schlafen sahen, machten das Pferd auf eine geschickte
Art los, führten es fort, und ließen dem Schläfer
den Zaum. Er erwachte bald darauf. Er wunderte
sich, daß er sein Pferd nicht sah. Aber bei seinem

Unglücke raisonnirte er auf folgende Weise: Ent-
weder bin ich Trivolin, oder bin ich es nicht. —
Wenn ich Trivolin bin, wie unglücklich bin ich! denn
ich habe mein schönes Pferd verloren. — Aber bin
ich nicht Trivolin, wie glücklich bin ich! denn ich
habe einen schönen Zaum bekommen. In diesem
letzten Gedanken hielt er sich, und überließ sich den
größten Entzückungen der Freude.

† † Als einmal die Würmer in Holland so die-
len Schaden verursachten, wurden von der Obri-
keit deswegen Fasttage angelegt. Darüber sagte Je-
mund: man sollte den Würmern Fasttage verord-
nen, das würde mehr helfen, als das Fasten der
Einwohner.

Charade.

Wenn bei einem sträflichen Verlangen

Noch die Erste deine Brust durchglüht,

Und das and're Paar noch deine Wangen

Wie mit Rosenfarbenglanz umzieht;

Wenn der Fehltritt Unlust dir erregt,

Stärker dich das Pflichtgebot bewegt;

O, dann ist das Ganze Schmuck der Jugend

Und ein zarter Schutzgeist ihrer Tugend.

Wöchentliche Frucht-Preise

in Winnenden vom 31. December 1840.

Kernen 1 Schfl.	— fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Roggen	8 fl. — fr.	7 fl. 32 fr.	7 fl. 12 fr.
Dinkel	20 fl. — fr.	5 fl. 15 fr.	5 fl. 6 fr.
Gersten	56 fl. — fr.	6 fl. 29 fr.	6 fl. — fr.
Haber	4 fl. 12 fr.	4 fl. 5 fr.	3 fl. 50 fr.
Erbsen 1 Cr.	1 fl. 36 fr.	1 fl. 28 fr.	1 fl. 02 fr.
Linien	fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Wicken	fl. 48 fr.	fl. 45 fr.	fl. 40 fr.
Welschkorn	fl. 56 fr.	fl. 52 fr.	fl. 45 fr.
Ackerbohnen	fl. 58 fr.	fl. 54 fr.	fl. 50 fr.

Brod- und Fleisch-Taxe in Schorndorf.

Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd.	7 fr.
Ditto ganzes	1 —
Ochsenfleisch	1 —
Rindfleisch	1 —
Kalbsteisch	1 —
Kernenbrod	8 —
1 Kreuzer Weck soll wägen	9 Pf.

Auflösung des Rathes in Nro. 53.

Leberreim.

Druck und Verlag von E. F. Mayer.

Zimmerleute 300 fl. 25 fr.
Schreiner 282 fl. 30 fr.
Glaser 128 fl. 36 fr.
Schlosser 158 fl. 8 fr.
Hafner 3 fl. — fr.

Diese Arbeiten werden nun am
Freitag den 29. Januar 1841

Vormittags 9 Uhr

an tüchtige Meister im öffentlichen Abstreich zur
Ausführung verankert werden, zu welcher Ver-
handlung die Accordsliebhaber hiemit einladet
den 5. Januar 1841

Freiherrl. vom Holz'sches
Rentamt B a n d e l l.

Hundsholz, Gerichts-Bezirks Schorndorf.
[Verkauf.]

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags werden
aus der Ganntmasse des Caspar Weinmann
Virschwirths von Nassach diesseitiger Schultheiserei
folgende Realitäten im öffentlichen Aufstreich ver-
kauft:

Ein einstockiges Wohnhaus mit Wirthschaftsge-
rechtigkeit und eingerichteter Bäckerei.

Das Gebäude ist zum Vertriebe dieser Ge-
werbe ganz geeignet, und sind solche früher mit
gutem Erfolg daselbst betrieben worden.

Ferner 1 M. 1 B. 12 Rth. Aecker und 1
Morgen Wiesen.

Die Verkaufs-Verhandlung, wobei auch un-
gefähr 17 Alner in Eisen gebundene Fässer aus-
geboten werden, findet

Samstag den 23. Januar 1841

Vormittags 10 Uhr

in Nassach statt, wobei sich die Liebhaber einfin-
den wollen.

Den 22. Decbr. 1840.

Gemeinderath.
vdt. Schultheiß Li n d e r.

Forstamt Schorndorf

[Holz-Verkauf im Revier Baiereck]

In dem Staatswald Rappenhau zunächst der
von Schlichten nach Büchenbronn führenden
Straße wird am nächsten

Montag den 18ten dieses Monats

folgendes Schlag-Material unter den bei n t u
Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

10 3/4 Alstr. eichene Scheiter
11 1/4 — — — Prügel
19 1/4 — — — buchene Scheiter
7 3/4 — — — Prügel
4 1/2 — — — erlene Scheiter
4 1/4 — — — Prügel

50 Stück eichene Wellen.
625 — — — buchene " "
50 — — — erlene " "
2 Alstr. hartes Abfallholz und
300 Stück Abfallwellen.

Das Holz wird an gedachtem Tage, Vormit-
tags 9 Uhr im Schlage selbst den Kaufsliebha-
bern vorgezeigt und hierauf im Wirthshaus zum
Kloß in Schlichten öffentlich versteigert.

Bemerkt wird noch, daß sämtliches Material
sowohl zur Abfuhr ins Nems- als Filsthal
sehr bequem gelegen ist.

Den 13. Januar 1841.

Königl. Forstamt,
v. Kahlden.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Casino.] Donnerstag
den 14. Januar Tanz-Unterhaltung.

Der Ausschuss.

Schorndorf. Unterzeichneter hat sich hier
als ausübender Arzt niedergelassen, wohnt bei
Herrn Messerschmid Schuler und bietet Armen
unentgeltliche Hülfe an.

Heinrich Faber,
Dr. med. & chirurg.

In Beziehung auf obige Anzeige bittet der
Unterzeichnete, um Irrungen vorzubeugen, dieje-
nigen, welche sich künftig schriftlich an ihn wen-
den wollen, der Adresse »Oberamts-Arzt« beizu-
sehen. Schorndorf den 12. Jan. 1841.

Oberamts-Arzt Dr. Faber.

Schorndorf. Wundarzt Kraß hat aus
der wundärztlichen Kasse gegen gerichtliche Ver-
sicherung 100 fl. auszuleihen.

Welzheim.

[Schloßerhandwerkzeug zu ver-
kaufen.]

Die Schloßer Nägelen's Wittwe hat einen gut
erhaltenen vollständigen Schloßerhandwerkzeug
im Aufstreich zu verkaufen. Die Liebhaber kön-
nen solchen täglich in Augenschein nehmen, und
werden zur Verkaufs-Verhandlung, welche

Dienstag den 2. Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in der Wohnung der Nägelen's Wittwe hier
Kauf findet, eingeladen.

Den 3. Janr. 1841.

Aus Auftrag:
Stadttrath Schlegel.

Pfahlbronn. In einer Pflugschaft liegen
1,050 fl. parat gegen gesicherte Sicherheit zum
Ausleihen bei dem Pfleger

Lindauer.

Hundsholz, Oberamts Schorndorf.

[Ziegelhütte-Verkauf.]

Der Unterzeichnete ist Familienverhältnisse wegen
gesonnen am Lichtmessfeiertag d. J. zu verkaufen:
Eine mit 2 Wohnungen eingerichtete Ziegelhütte;
dieselbe hat Stallungen, 2 gute Keller und wurde
das Gewerbe seit vielen Jahren mit Vortheil
betrieben. Von der Herrschaft ist dem Ziegel-
hüttenbesitzer eine Leimengrube in der Nähe und
1 Steinbruch angewiesen; auch hat der Staat
die Verbindlichkeit alljährlich 20 Klafter Holz im
Revierpreis abzureichen; für diese Ansprüche sind
dem Staate jährlich 25 fl. zu bezahlen.

Noch wird bemerkt, daß auf Verlangen auch
circa 20 Morgen zu diesem Anwesen gehörige
Güter verkauft werden können.

Den 4. Januar 1841.

Ziegelhüttenbesitzer Schwarz.

Hebsack. [Fuhrwerk-Verkauf.]

Auf Absterben meiner Ehefrau verkaufe ich meine
4 ganz gute Zugpferde, sammt dem dazu gehö-
rigen Geschirr. Einen gut gebauten 4spännigen
Wagen mit eisernen Achsen und breiten Rädern,
sammt aller Zugehör. Einen 2spännigen ditto
mit eisernen Achsen sammt Zugehör. Eine neue
Wagenwende.

Sämtliches wird am Montag den 25. Ja-
nuar Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung
im Aufstreich gebracht, wozu die Liebhaber höflich
eingeladen werden.

Phillipp Schanbacher, Wauer.

Hebsack Oberamts Schorndorf.

Ich bin gesonnen meine sämtliche Wirthschafts-
gebäude, welche an der sehr gangbaren Straße
von Stuttgart nach Nürnberg, zu verkaufen;
nämlich: Erstens das Wirthschaftsgebäude zur
Traube mit 2 guten Kellern zu 120 Eimern.
Zweitens hinten beim Haus eine neuerbaute gut
eingerichtete Bierbrauerei und Branntweinkren-
nerci sammt Backofen, und anstossendem Pump-
brunnen und anstossendem Gemüsegarten.

Das Wirthschaftsgebäude enthält 1. unten eine
große Wirthsstube und 2 Nebenzimmer, 1 große
Küche und Kunstherd mit 5 Häfen, 1 Speise-
kammer, eine Mezig und noch 2 Kammern, 1
Rindviehstall zu 6 Stück Vieh. Im 2. Stock
1 Tanzsaal, 3 anstossende Zimmer und noch 2

Kammern; dann im obern Stock 3 Kammern
zur Frucht und noch geräumigen Platz zu Gar-
ben und Heu. An der Schauer angebaut einen
großen Pferd stall zu 70 Pferden und dann noch
hinten daran 1 Stall zu eigenen Pferden zu 6
Stück. Die Liebhaber können täglich einen Kauf
mit mir abschließen.

Den 13. Januar 1841.

Johann Georg Marquardt.

Steinenberg. Ein gut erhaltener ange-
machter Ochsenwagen sammt 10 Stück Ketten ist
zu verkaufen und zu erfragen bei

Schmidmeister Benz.

Unterhaltendes.

Am 11. Februar 1828 wurde in Stuttgart
ein schönes, seltenes Fest gefeiert; ein Fest der
Jugend-Erinnerungen, ein Fest der Liebe und
des Dankes gegen einen längst dahingegangenen
Fürsten, den im Jahre 1793 verewigten Her-
zog Carl Eugen von Württemberg. Es
war das Sekular-Fest der Geburt dieses
Fürsten, und gefeiert ward es von 235 Män-
nern, die einst der im Jahre 1794 von dem
Regierungsnachfolger Carl's im gebietenden
Ordnung der Zeit aufgehobenen Hohen Carl's-
Schule in Stuttgart als Lehrer, Erzieher, Zög-
linge oder nur als Studierende angehört hatten.

Herzog Carl

an die am 11. Februar 1828 versammelten
Zöglinge der ehemaligen Hohen-Carlschule.

Mir war von Euch die Kunde gekommen,
Ihr würdet heut' mein Pilgerfest begehen;
Da fühlte sich mein Vaterherz beklommen,
Und meine Söhne wollt' ich wiedersehn.

Und als so viele zu der Feier kamen,
Hielt mich nichts mehr zurück im Geisterreich.
Wo Ihr versammelt seid in meinem Namen,
Da bin ich gerne mitten unter Euch.

Was hat Euch wohl mit mir so treu verbunden,

Daß Ihr nach Jahren mich noch dankbar ehret?
War's Günst, durch die Ihr Euer Glück gefunden?
Ein blindes Glück wär' keins Dankes werth!

In Euch sucht' ich den Keim zum Glück zu legen
Durch Sittlichkeit, und Kunst und Wissenschaft,

Daß Euch begleiten möchte dieser Segen:
Auf jedem Pfade Eurer Pilgerschaft.

Ihr habt der treuen Meinung treu entsprochen:
Als brave Männer find' ich jetzt Euch hier.
So viele Bande hat die Zeit gebrochen!
Doch Euer Dank blieb unverändert mir.

Sonst scheint mir alles neu und umgestaltet,
Ich kenne kaum die frühere Natur;
So seltsam hat des Schicksals Hand gewaltet,
Daß ich ein Fremdling bin auf eigner Flur.

Ich weiß, ein Sturm durchtobte alle Lande,
Und Staaten sah man werden und vergehn;
Gelöst wurden alle frühern Bande,
Als sollt' in neuer Form die Welt erstehen.

Da wurde auch das deutsche Reich zertrümmert:
Veraltet war es zwar und heilig nie;
Doch fiel's durch innern Zwist, was mich bekümmert,
Durch Unmacht mehr, als fremde Despotie.

Viel Gutes ist im Sturm' zu Grund' gegangen;
Doch auch viel Lessies blüht vor Eurem Blick.

Die Freunde, welche Euch vorangegangen,
Erzählten von des Vaterland's Geschick.

Ihr hattet mehr zu fürchten als zu hoffen,
Erschüttert ward die ganze Dynastie;
Indoch hat Euch ein günstig Loos getroffen
Durch meines Neffen Friedrich's Energie.

Der sollte sich in seiner Kraft erproben;
Das Schicksal Albr. fiel in seine Hand:

Erweitert ward — zum höhern Rang erhoben —
Durch Ihn, den ersten König, dieses Land.

Doch mangelte dem Staat der inn're Frieden:
Den brachte Euch sein königlicher Sohn;
Gesetz und Recht ward Euch durch Ihn beschieden;
Verfassung schlingt ein Band um Volk und Thron.

So muß ich allem Bessern Beifall geben,
Und sehe viel des Neugeschaffnen gern,
Und schon im stillen schlichten Bürgerleben
Erkennt der Fremde Euren guten Herrn.

Was ich vermisse in dem schönen Ganzen:
— Verläugnen kann ich die Gefühle nie,
Mein Hoh enheim mit seinen seltenen Pflanzen,
Und meine liebe Carl's-Akademie!

Ihr wißt, wie's war und ist, und mögt' ermessem,
Was besser wurde, seit ich Euch verließ;
Doch dürfet Ihr beim Urtheil nie vergessen:
Die Welt war früher auch kein Paradies.

Und nun, für Euer Fest und Eure Lieder
Nehmt meinen Dank! . . . ich scheide jetzt
von hier.
Aus meinem Himmel kehrt ich niemals wieder,
Doch, nicht mehr lange — seh' ich Euch bei mir.

Ben einem im höhern Staatsdienste angestellten
ehemaligen Jöglinge der Hohen Carl'schule.

Frucht- u. Viktualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Eshl.	10 fl.	48 fr.	10 fl.	43 fr.	10 fl.	32 fr.
Woggen	—	fl.	— fr.	fl.	— fr.	—	—
Dinkel	—	4 fl.	48 fr.	fl.	fr.	—	—
Haber	—	4 fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Schweinefleisch	abgezogenes	1 Pfd.	—	—	—	7 fr.	—
Ditto	ganzes	1	—	—	—	8 fr.	—
Schensfleisch	—	1	—	—	—	8 fr.	—
Rindfleisch	—	1	—	—	—	7 fr.	—
Kaltfleisch	—	1	—	—	—	6 fr.	—
Kernenbrad	—	8	—	—	—	20 fr.	—
1 Kreuzer Weck	seil wägen	—	—	—	—	8 1/2 Lit.	—

Druck und Verlag von C. J. Meyer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 3.

21. Januar 1841.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

[Straßen-Unterhaltungs-Affode.]
Die bestehenden Afforde über Material-Lieferungen zu Unterhaltung der Staats-Straßen im Oberamte Schorndorf gehen bis Georgii 1841 zu Ende, weshalb höherer Anordnung zu Folge neue Veraffordungen stattzufinden haben. Die dießfalligen Verhandlungen werden an folgenden Tagen und Orten vorgenommen werden.

Am 25. Februar 1841 Vormittags 10 Uhr zu Unterurbach, für die Markungen Unterurbach und Oberurbach, Nachmittags 2 Uhr zu Schorndorf, für die Markungen Schorndorf und Wintertbach.

Am 26. Februar Vormittags 10 Uhr zu Grunbach, für die Markungen Grunbach und Geradstetten, Nachmittags 2 Uhr zu Hebsack, für die Markung Hebsack.

Am 27. Februar Vormittags 10 Uhr werden zu Schorndorf Versuche über Abschließung von Gesamt-Afforden theils nach Markungen, theils für den ganzen Oberamtsbezirk angestellt werden.

Die Affordalichhaber wollen sich an den bezeichneten Tagen und Orten in den betreffenden Gerichtszimmern einfinden; Auswärtige haben sich mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen zu versehen.

Den 18. Januar 1841.
R. Oberamt R. Straßenbau-Inspektion,
Strölin. Döring.

Wäscheneuren.

Gläubiger und Bürgen der Tagelöhners Conrad Schmid'schen Eheleute werden aufgerufen, in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Rezeße am

Freitag den 12. Februar d. J.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus ihre Ansprüche nachzuweisen, und wegen vorhandenen Vermögens-Abmangels über Nachlaß-Vergleich sich auszusprechen.

Unbekannt bleibende Gläubiger werden bei Austheilung gegenwärtiger Masse nicht berücksichtigt.

Den 11. Januar 1841.

Nach oberamtsgerichtlichem Auftrage:
Amts-Notariat und Gemeinderath.

Alsdorf. [Bau-Afford.]

Mit dem Beginnen des Frühjahrs beabsichtigt man an dem gutherrschastlichen Rosenwirthschafts-Gebäude hier eine Hauptreparation vorzunehmen, namentlich im untern Stock einen neuen Wirthschafts-Gelaß einzurichten. Hierüber beträgt der Ueberschlag incl. Materialien für die Arbeiten:

der Maurer	365 fl.	7 fr.
Gipfer	118 fl.	31 fr.
Zimmerleute	300 fl.	25 fr.
Schreiner	282 fl.	30 fr.
Glaser	128 fl.	36 fr.
Schlosser	158 fl.	8 fr.
Hafner	3 fl.	— fr.

Diese Arbeiten werden nun am
Freitag den 29. Januar 1841
Vormittags 9 Uhr